

Einstellungschancen an Hauptschulen in Baden-Württemberg

Beitrag von „lisago89“ vom 17. November 2009 21:55

Hi allerseits,

mich würde mal interessieren, ob jemand von euch aus seriöser Quelle etwas über die Einstellungschancen (Hauptschule Baden-Württemberg) sagen kann. Mich würde konkret interessieren wie in etwa die Prognosen für die nächsten Jahre aussehen. Mir ist bewusst, dass es auf Fächer usw. ankommt mir geht es aber vielmehr um ein grobes Bild, ob wenigstens einigermaßen mit Chancen zu rechnen ist. Ich habe mich schon überall informiert, höre aber immer unterschiedliches. Vor kurzer Zeit hieß es noch von Seiten des Ministerium (Stand: Mai 2009), dass Hauptschullehrer in BW gesucht werden würden. Allerdings frag ich mich jetzt warum in Karlsruhe und Umgebung 5 von 26 Hauptschulen zu gemacht werden und die Hauptschule so langsam aber sicher auslaufen soll (Umbau Werkrealschule). Dass muss doch automatisch dazu führen, dass weniger Lehrer neu eingestellt werden (oder ist das in Karlsruhe vielleicht eine Ausnahmesituation. Ich frage mich auch was dann mit den ganzen Hauptschullehrern passieren soll, wenn keine Hauptschüler mehr existieren. Naja ich würde mich auf jeden Fall freuen, wenn mir jemand Antwort auf meine Fragen geben könnte

Mfg

Beitrag von „mia09“ vom 19. November 2009 16:19

also zu irgendwelchen prognosen kann ich gar nichts sagen. außerdem würde ich mich darum auch nicht sonderlich kümmern, da du ja selbst festgestellt hast, dass prognosen höchst unterschiedlich ausfallen und letztlich meistens so nicht eintreten. schon gar nicht in anbetracht mehrerer jahre. jeder kennt so beispiele wie "bei uns hieß es noch, lehrer werden gesucht und letztlich wurden kaum welche eingestellt." und andersherum. und solange ghs-lehramt ein studiengang in bw ist und auch das ref in beiden schularten geleistet werden muss, kann man eh nie so sicher sagen ob man überhaupt an der schwerpunkt-schulart eingesetzt werden kann. aber als hs-schwerpunktler wohl immernoch eher an einer hs als als gs-sp an einer gs...

vor allem der hauptschulbereich in bw ist ja in ziemlichem umbruch dank der werkrealschule. bei uns in der stadt werden eigentlich alle hauptschulen nun werkrealschulen, was nach sich zieht, dass schulen zusammengelegt werden, da ein werkrealschule zweizügig sein MUSS und viele hauptschule nur einzügig sind. d.h. die hauptschulen, die "schließen", werden oft in wahrheit an andere schulen angehängt - spart schulleiter... für kleinere schulen auf dem land könnte es gefährlich werden, weil kinder dann vermutlich eher auf eine werkrealschule gehen werden (schulbezirke werden aufgehoben), um einen entsprechenden abschluss zu machen, sodass den kleinen hs die schüler wegbrechen.

hauptschullehrer arbeiten folglich einfach an werkrealschulen und hauptschüler besuchen evtl werkrealschulen. bildungsempfehlungen werden nicht mehr für hauptschulen, sondern für hauptschulen/werkrealschulen ausgeschrieben.

ich weiß nicht, ob dir das jetzt irgendwas bringt...

Beitrag von „alias“ vom 19. November 2009 18:02

Die Einstellungssituation wird sich wohl in Zukunft verschlechtern:

- Durch die Zusammenlegung von kleineren Hauptschulen zu größeren Werkrealschulen werden die Klassen größer (aufgefüllt bis zum Teiler 32) - ergo benötigt man weniger Lehrer
- Jede Schule besitzt einen Pool von Verfügungsstunden für besondere Aufgaben. Je weniger Schulen es gibt, desto weniger Lehrerstunden werden benötigt.

Womit wir bei der eigentlichen Motivation für die Einführung der Werkrealschule wären:
"S'koscht halt weniger..."